

Zeitschrift:	Mariastein
Herausgeber:	Benediktiner von Mariastein
Band:	97 (2020)
Heft:	5
Artikel:	Die Schöpfung in der Kunst : Ausstellung "Schöpfung Creation" im Klosterhotel Kreuz
Autor:	Zeugin, Pia
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1032417

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

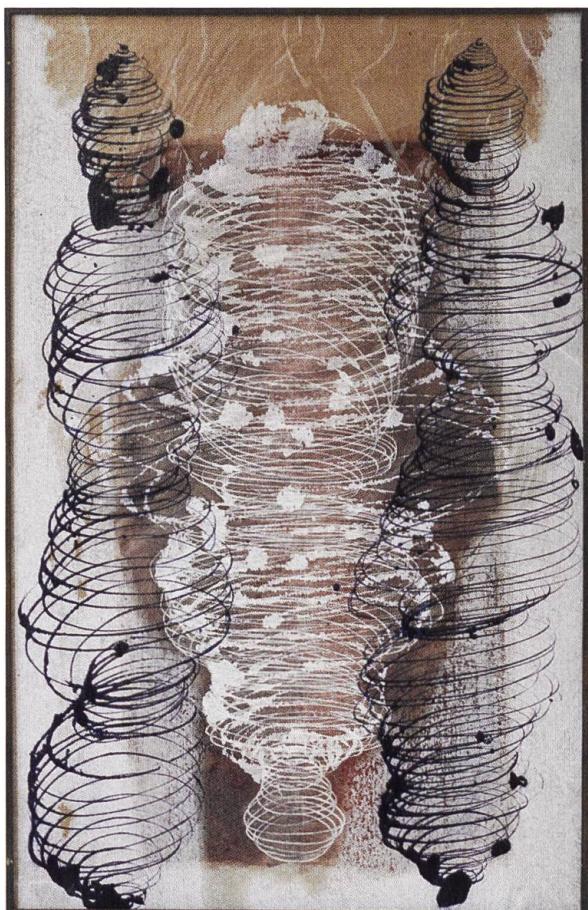
Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schöpfung in der Kunst

Ausstellung «Schöpfung • Creation» im Klosterhotel Kreuz

Pia Zeugin



Eva Ducret, Mouvements, Federzeichnung, Durchdrucke und Monotypie, Tusche, Leinöl und Ölfarbe, 2018.

Acht Kunstschaffende, die Mitglieder der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche sind, beschäftigten sich mit folgenden Fragen: Wie sieht Schöpfung aus? Wie kann Schöpfung künstlerisch sichtbar gemacht werden? Gibt es dafür vorgegebene

oder angemessene Formen und Farben? Wie sehe ich selbst die Schöpfung? Die Rückmeldungen der Künstlerinnen und Künstler zur Aufgabe reichten von «sehr schwierig» bis «ein Kinderspiel». Von «es steht in der Bibel» bis «dafür habe ich mein eigenes Bild». Und von «alles, was ich male, hat mit der Schöpfung zu tun» bis «der Schöpfer schafft durch meine Hand auch meine Kunstwerke». Fast alle sagten, dass sie seit langer Zeit zu diesem zentralen Thema gearbeitet haben.

Energie, Kraft und Farben

Die Künstlerinnen und Künstler fanden verschiedensten Ausdruck für die Schöpfung. Die 1956 geborene, in der Schweiz und in Frankreich lebende Zürcherin Eva Ducret stellt sie als wirbelnde Kraft dar; einmal ist es ein Wirbel, dann sind es mehrere. Sie schreibt 2019:

Schöpfung – Crédation

Schöpfung ist Energie –
der freie Fall ins Universum.

Schöpfung ist Wagnis –
in Nacktheit gewandet daherzuschreiten.

Schöpfung ist die Bereitschaft –
im Ungewissen zu wandeln.

Schöpfung ist –
unsere Zeitebene zu verlassen,
um in der dritten Dimension zu drehen.
Was bleibt –

die Kreation – das Resultat.

Die aus Georgien stammende, in Basel wohnhafte Künstlerin und Kunsthistorikerin Nina Gamsachurdia ist spezialisiert auf die Restaurierung von Ikonen. In ihren Bildern finden sich eine schwer fassbare Bedeutungstiefe und sogar Spuren des Heiligen wieder. Schöpfung ist hier nicht das Geordnete, sondern die Vielfalt, das Enorme, das Unbegreifliche. Mireille Gros, geboren 1954 in Aarau, lebt in Basel und Paris. «Es gedeiht, was aus sich selbst heraus entsteht (sponte sua = spontan)», schreibt sie. Ihre geheimnisvollen, mystischen

Werke lassen die Kraft erahnen, die Kunst gedeiht lässt. Formen, Pflanzen, Linien wachsen auf der Leinwand, als gäbe es kein Zutun der Künstlerin. Ist es sie, die gestaltet, oder gestaltet der Schöpfer durch sie? Für die Ausstellung gilt: So wie es nur unvollständige Versuche geben kann, die Schöpfung mit Worten oder Musik zu beschreiben, so kann auch die bildende Kunst mit Malerei, Zeichnung oder Bildhauerei nur als Versuch dienen, Schöpfung sichtbar zu machen.



Nina Gamsachurdia, Erzader, Edelsteinpigmente, Weissgold und Rotgold, mit Marmormehl und Alabaster grundiert auf Leinwand, 2016.



Mireille Gros, Anfangeinfangen, Öl, Lack auf Leinwand, 2019.

Schweizerische St. Lukas- gesellschaft für Kunst und Kirche

Die Schweizerische St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche, SSL, ist ein Netzwerk für Kunstschaflende, Theologinnen, Kunsthistoriker, Architekten, weitere Fachleute, Interessierte und Institutionen.

Sie fördert den Diskurs im Bereich zeitgenössische Kunst, Kirchen, Architektur und Spiritualität.

Die Lukasgesellschaft bietet Beratung bei Bau, Neugestaltung und künstlerischer Ausstattung von Kirchen und spirituellen Räumen. Sie publiziert Jahrbücher und veranstaltet Tagungen, Symposien, Ausstellungen und Exkursionen.

Matthias Berger, Präsident
www.lukasgesellschaft.ch
sekretariat@lukasgesellschaft.ch
Tel. 041 310 15 88

«Schöpfung · Creation»

Acht Künstlerinnen und Künstler der Schweizerischen St. Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche:

Franz Bucher

Samuel Buri

Eva Ducret

Adalbert Fässler

Nina Gamsachurdia

Mireille Gros

Adelheid Hanselmann

Hans Thomann

Bis 29. Oktober 2020

Klosterhotel Kreuz, Mariastein

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–18.00 Uhr

Wochenende und Feiertage

9.00–12.00, 15.00–18.00 Uhr

Eintritt frei

www.klosterhotel-kreuz.ch